



Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

Wir – ein Zusammenschluss engagierter Bürger – sind ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der jungen Menschen ermöglicht, in basisnahen Sozialprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern sozialpraktisch mitzuarbeiten und so ein Zeichen zu setzen für eine menschlichere Welt. Wir wollen Alternativen zum Kriegsdienst aufzeigen, Friedensarbeit erfahrbar machen und einen Ort des interkulturellen, wechselseitigen LERNENS entstehen lassen: **„Miteinander leben, voneinander lernen!“** Wir arbeiten mit den humanistischen Ansatzpunkten MENSCH, BILDUNG und KREATIVITÄT.

Der Gedanke der Wechselseitigkeit ist zentral für gelungene Völkerverständigung. Auch wir können vieles vom Süden lernen. Diese Rückkopplung in die deutsche Gesellschaft (neben sinnvoller Sozial- und Entwicklungsarbeit) wollen wir über unsere Freiwilligen (FW) u.a. mit ihren Erfahrungsberichten während des Dienstes und nach ihrer Rückkehr erreichen. Wir sind als Trägerorganisation für soziale Freiwilligendienste im Ausland staatlich anerkannt (§14 b und c ZDG. Sowie WELTWÄRTS).

Bürgerschaftliches Engagement:

Wir verstehen uns als (anschluss-)offene Plattform von engagierten Bürgern, die etwas Gutes auf die Beine stellen wollen. Wir gehen den Weg der Bildung und des Dialogs – im In- und Ausland. Wir wollen, dass unsere FW Verantwortung übernehmen – für sich und für andere – und zu (Leistungs-)Trägern einer gerechteren Gesellschaft reifen, indem sie sich für ihre Mitmenschen sozial engagieren. Unsere FW zeigen ein ungewöhnliches Maß an Kreativität, Zivilcourage und Mitgestaltung – und schenken täglich Kindern Freude und Hoffnung.

So gesehen ist „Soziales Lernen“ für die Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft unverzichtbar und schafft ein Potential für mehr Frieden und Gerechtigkeit.



Unsere Unabhängigkeit ist uns wichtig. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell – und sind von keiner Interessensgemeinschaft abhängig. Gerade deshalb sind wir auf Spenden aus der breiten Bevölkerung angewiesen.

Wir können die Friedenseinsätze nur durchführen, wenn wir einen Teil der anfallenden Kosten über Spenden aus der breiten Bevölkerung decken können.

Bitte, helfen Sie uns helfen!

SPENDEN: Spenden können natürlich steuerlich geltend gemacht werden. Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, schicken Sie bitte eine Email mit Ihrer Adresse an: spenden@weltweite-initiative.de

Helfen Sie mit!

KONTAKT:

**Weltweite Initiative
für Soziales Engagement e.V.**

Beuthstr. 9
08645 Bad Elster

Spenden an:

Weltweite Initiative e.V.
Konto: 861 1300
BLZ: 550 20 500 (Bank für Sozialwirtschaft)

Betreff: **„SPENDE** **“**
(bitte sonst nichts in den Betreff schreiben).

Weitere Informationen unter
www.weltweite-initiative.de
www.wortwechsel-weltweit.de
Email: info@weltweite-initiative.de

Weltweite Initiative für soziales Engagement e.V.



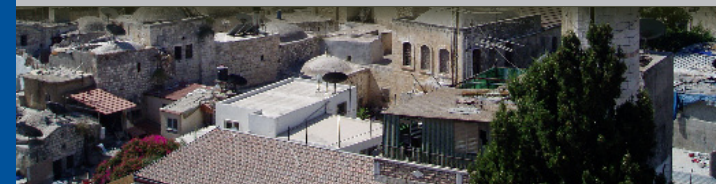
Menschen für
Friedensarbeit

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.



Palästina

SOS-Kinderdorf, Bethlehem





Palästinensische Autonomiegebiete

Die Palästinensischen Autonomiegebiete und Ost-Jerusalem mit ihren gut vier Millionen Einwohnern liegen umgeben von Israel im Nahen Osten zwischen dem Mittelmeer und dem Jordan. Unsere Einsatzstellen befinden sich in der Westbank zwischen Bethlehem und Ost-Jerusalem.

Hauptsächlich leben dort arabische Palästinenser, von denen neben über 97% Muslimen auch ca. 2,5% einer christlichen Religion angehören. Durch den Bau von Siedlungen, einem Hauptkonfliktherd im Nahen Osten, leben im Westjordanland und Ost-Jerusalem mittlerweile aber auch fast 500.000 Israelis.

Sowohl in der Politik als auch im öffentlichen Leben ist der islamische Einfluss deutlich erkennbar. Mit einer Arbeitslosigkeit von ungefähr 50% (im Gazastreifen über 70%) und der kontinuierlichen Isolierung der Palästinensischen Autonomiegebiete durch den Bau der Mauer, lebt inzwischen fast die Hälfte der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Flüchtlingslager mit miserablen Lebensbedingungen gehören in der Region zum Stadtbild dazu.

Das SOS-Kinderdorf

Im SOS-Kinderdorf Bethlehem leben 110 Kinder im Alter von 1 bis 14 Jahren. Die Kinder sind Waisen, Halbweisen oder stammen aus sehr armen und zerrütteten Familien. Im SOS finden diese Kinder ein gesichertes und geschütztes Zuhause, wo sie im Familienverbund aufwachsen. Betreut von einer der 17 Erzieherinnen („Tanten“) oder den SozialarbeiterInnen wachsen sie im Dorf und in den folgenden Jugendhäusern vergleichsweise unbeschwert auf.

Wir Freiwilligen werden das Projekt auf vielfältige Weise unterstützen: von Mithilfe im Unterricht und Nachhilfe in der SOS - Herman Gmeiner Schule bis hin zu Sport, Spiel und sinnvoller Freizeitgestaltung (mit ökologischem

Dorfgarten, Tischtennis, Fußball, Schach und Laufen). Als Freiwillige bekommen wir viel Mitgestaltungsspielraum. Diesen können wir zum Wohle der Kinder nutzen und weitere Workshops und Bildungsangebote ins Leben rufen. Wir wollen für die Kinder da sein und mithelfen, dass sie einer besseren Zukunft entgegengehen. Schul- und Berufsbildung sehen wir als Schlüssel, um den Teufelskreis der Armut zu durchbrechen; Begegnung und Dialog aller Gruppen, um die ewige Spirale der Gewalt im Nahen Osten zu durchbrechen, und dem dauerhaften Frieden eine Chance geben. Hier kann man nur im Kleinen anfangen – und zwar mit den Kleinen: den Kindern als Trägern einer hoffentlich friedlicheren Zukunft. Wir wollen mit Lebensfreude, persönlicher Zuwendung und Humor einen Gegenpunkt setzen zu Gewalt, Besatzung und Perspektivlosigkeit.



Wir hoffen, dass Sie unser soziales Engagement vor Ort unterstützenswert finden und unser Vorhaben durch eine Spende ermöglichen helfen. In jedem Fall bedanken wir uns herzlich für Ihr Interesse!

Wir bitten Sie herzlich:

Helfen Sie uns, die Friedens- & Freiwilligeneinsätze auch in Zukunft durchführen zu können. Weitere Informationen & Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite!

Wir wollen:

- Durch internationale Zusammenarbeit eine gesellschaftliche Vision – eine andere Form der Globalisierung – aufzeigen: menschlich, freundlich-solidarisch, friedlich und tolerant.
- Das Potential von Freiwilligendiensten als Lern-Orte für stärkere Partizipation und Mitgestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft aufzeigen und ausschöpfen.
- Durch Freiwilligeneinsätze auf soziale, politische und wirtschaftliche Missstände hinweisen und motivieren, dass sich mehr Menschen für die Beseitigung dieser Missstände einsetzen.

Wo und wie helfen wir?

Unsere Freiwilligen helfen an der Basis. Und zwar dort, wo ihre Hilfe sinnvoll ist. Wir kooperieren mit kleinen, einheimischen (lokal verwurzelten), möglichst vorbildlichen Projekten, die einen unmittelbaren, positiven und nachhaltigen Einfluss auf ihr soziales Umfeld haben. Unter anderem helfen wir in Bolivien (Kulturhaus im Armenviertel, Theater von und für Benachteiligte); Brasilien (Straßenkinder in Fortaleza); Südafrika (Behinderte aus mittellosen Familien, Armenkindergärten in Townships); Nicaragua (mobile Schule und SOS-Kinderdorf in León); Argentinien (Sportsozialarbeit), sowie Palästina & Israel (Bildung & Versöhnung) ...

Wer sein Wissen und Können, seine Kreativität und sein Idealismus einbringen möchte; wer z.B. in einer Theatergruppe Palästinenser und Israelis gemeinsam auf eine Bühne bringen will; wer als Streetworker in Durban, Santa Cruz oder San Cristobal Kindern Mut machen, das therapeutische Reiten für Behinderte oder einen „Chor für Taubstumme“ organisieren will, der ist bei uns richtig.

